

Grundschule im Steppach zeigt, wie Schule heute gut funktioniert

Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei macht sich ein Bild und ist beeindruckt insbesondere von der ruhigen Lernatmosphäre.

VS-VILLINGEN. Schulen in Deutschland stehen immer wieder in der Kritik. Dabei geht es um Bildungsgerechtigkeit, mangelnde Leistungen im Lesen und Schreiben, aber auch um den Personalnotstand und den baulichen Zustand so mancher Bildungseinrichtungen.

Der Grundschule im Steppach in Villingen war es ein Anliegen ein positives Bild von der Schule aufzuzeigen, und so hat sie den Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei eingeladen.

Die Grundschule wird von 182 Kinder aus verschiedenen Nationen besucht. Von dieser bunten Schule konnte sich Frei einen Eindruck verschaffen, teilt die Schule mit.

Aufgeregt wurde er von den Kindern erwartet und mit Adventsliedern begrüßt. Nach einem Gespräch mit Rektorin Elisabeth Opel und dem Kollegium sowie einem Rundgang durch die Schule mit stets geöffneten Klassenzimmertüren gewann Frei den Eindruck, dass

die Kinder hier sehr gerne in die Schule kommen, heißt es in der Pressemitteilung.

Weiter beeindruckt war er von den störungsfreien Unterrichtsabläufen und der ruhigen Lernatmosphäre. Das kommt alles nicht von alleine, so Opel, sondern die Grundschule im Steppach habe über viele Jahre, unterstützt von Schulentwicklern, ein zielorientiertes und ressourcenschonendes Konzept entwickelt, das Früchte trägt. Des Weiteren werde sehr

viel Wert auf Beziehungsarbeit gelegt. Ohne diese sei ein erfolgreiches Lernen gar nicht möglich. Den Klassenlehrkräften komme hierbei eine ganz besondere Rolle zu, sie begleiten die Kinder vier Jahre. Fachliche Kompetenz, differenzierte und den heutigen Anforderungen angepasste Unterrichts- und Arbeitsformen gehören ebenso zum Schulalltag.

Qualitätsentwicklung heiße auch, die Maßnahmen zu hinterfragen und nachzubes-

sern. Von einer nicht so begehrten Schule habe sich die Grundschule im Steppach in eine Bildungseinrichtung entwickelt, die von Eltern außerhalb des Schulbezirks gerne nachgefragt wird, heißt es weiter.

Beeindruckt war Frei von den digitalen Tafeln und Tablets, mitfinanziert aus dem „Digitalpakt Schule“ des Bundes. In der Englischstunde von Nadine Rasing musste er eine Aufgabe an der digitalen Tafel zur Freude der Kinder bewältigen.